

ergab sich, daß auch die Natur der Substituenten für die Leichtigkeit der Kondensation von Wichtigkeit ist.

---

Prof. Dr. Johann Sahulka in Wien legt eine Abhandlung vor mit dem Titel: »Über die Ursachen des Erdmagnetismus und des Polarlichtes.«

Der Erdmagnetismus kann in der Weise erklärt werden, daß man annimmt, daß die obersten Luftschichten gegenüber der Rotation der Erde zurückbleiben; da sie im Vergleich zur Erde positiv elektrisch sind, wirken sie wie Ströme, welche die Erde von Osten nach Westen umkreisen. Diese Ströme rufen den Erdmagnetismus hervor. Die Variationen und Störungen desselben, sowie auch der Einfluß der Sonnenflecken sind bedingt durch Änderungen und Störungen des elektrostatischen Feldes im Bereiche der Erde. Das Polarlicht ist bedingt durch einen Ausgleich der elektrischen Ladung zwischen Erde und den obersten Luftschichten, beziehungsweise dem Himmelsraum, welcher Ausgleich einer Störung des Gleichgewichtes des elektrostatischen Feldes im Bereiche der Erde entspricht; das Polarlicht kann wegen der Rotation der Erde nur in den Polargegenden auftreten.

Prof. Dr. G. Jäger überreicht eine Abhandlung mit dem Titel: »Die Gummiguttspirale«.

Taucht man die Spitze eines Pinsels, welcher Gummigutt enthält, in reines Wasser, so zerfließt das Gummigutt sehr rasch auf der Oberfläche des Wassers. Durch kurzes Eintauchen erzielt man einen anfangs kreisförmigen Gummigutt fleck. Bringt man das Wasser in einem zylindrischen Gefäß etwa durch Umrühren in drehende Bewegung und erzeugt dann exzentrisch auf der Oberfläche einen Gummigutt fleck, so zieht sich derselbe in der Regel in eine schöne regelmäßige Spirale von mehreren Windungen aus. Durch das Wandern des Gummigutt mit dem Wasser, ferner durch eine Relativbewegung zu den Stellen geringsten Geschwindigkeitsgefälles und den Umstand, daß einander nahe kommende Ränder des Gummigutt flecks kapillare Abstoßung aufweisen, läßt sich obige Erscheinung genügend erklären.